

38 junge Gärtnerinnen und Gärtner diplomiert

Die jährliche Diplomfeier für den Berufsnachwuchs in den Gärtnerberufen gilt als "Höhepunkt im Verbandsjahr" von JardinSuisse Thurgau. Rund 200 Lehrmeister, Fachlehrer und Experten, sowie Eltern und Freunde der erfolgreichen Prüflinge, feierten am 4. Juli 2017 im Casino Frauenfeld in gediegenem Rahmen.

Dass sich gesamthaft jeweils mehr als 200 Personen zu Apéro, Nachtessen, Präsentation und Diplomvergabe einfinden, zeigt den familiären Zusammenhalt der "Grünen Profis" im Kanton Thurgau. Verbandspräsident Viktor Gschwend wies die jungen Berufsleute darauf hin, dass sie nun in einem weiteren Bereich in den "Rechten und Pflichten" als Erwachsene stünden. Er forderte sie auf, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen und "Verantwortung in den Betrieben und in der Gesellschaft zu übernehmen". Auch mutig zu sein, lohne sich: "Wer stolpert und danach wieder aufsteht, bringt es weiter", motivierte sie Gschwend zu aktivem Handeln im Leben.



Verbandspräsident Viktor Gschwend bei seinen an die Diplomierten gerichteten Worten.

Drei Anerkennungs-Diplome - Mirjam Holenstein die Jahrgangsbeste

Acht Gärtnerinnen und Gärtner mit Eidg. Berufsattest (EBA) konnten in den Fachrichtungen Garten-Landschaftsbau (GaLa-Bau) und Pflanzenproduktion ihre Fähigkeitszeugnisse entgegennehmen. Carmen Rohrer (Haldenstein, Lehrbetrieb: Psych. Dienste GR) erreichte mit der Spitzennote 5,3 zudem ein Anerkennungs-Diplom. Alexander Breinlinger aus Weinfeld (Lehrbetrieb Stift Höfli, Nussbaumen) war hier mit der Note 5,0 der Zweitbeste.

Von den fünf erfolgreichen Zierpflanzengärtnerinnen und -gärtnern mit Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) erreichte Cornelia Dörig (Muolen, Lehrbetrieb: Blumen Gschwend, Egnach) mit 5,3 die Bestnote und ebenfalls ein Anerkennungs-Diplom. Es folgen Lina Bonafiglia (Hugelshofen, Lehrbetrieb: Neubauer Biogärtnerei & Naturgärten, Erlen) mit der Note 5,1 sowie Patricia Fust aus Waldkirch (Lehrbetrieb: Gärtnerei Urs Keller, Zihlschlacht).

In der Fachrichtung Garten-Landschaftsbau EFZ wurde mit 22 jungen Frauen und Männern erneut die grösste Anzahl neuer Berufsleute diplomiert. Die Beste - und damit zugleich die Jahrgangsbeste bei allen Thurgauer Gärtnerinnen und Gärtnern - ist Mirjam Holenstein aus Gähwil (Lehrbetrieb: Egli Grün, Sirnach): Mit der Note 5,4 hatte sie selbstverständlich auch das Anerkennungs-Diplom auf "Nummer sicher". Jonas Gerber aus Tägerwilen (Lehrbetrieb Fahrion & Partner Gartenbau, Kreuzlingen) war mit der Note 5,1 der Zweitbeste in seiner Sparte, gefolgt von Nico Marthaler (Herdern, Lehrbetrieb: Gartenbau Markus Stieger, Warth).



Diese drei Gärtnerinnen erhielten dank Noten über 5,0 Anerkennungs-Diplome und Geschenke. Von links: Mirjam Holenstein, Carmen Rohrer und Cornelia Dörig.

Einblicke in die praktischen Prüfungsaufgaben

Noch bevor es nach dem feinen Nachtessen an die Übergabe der Fähigkeitszeugnisse ging, präsentierten Guido Stadelmann (Chefexperte Zierpflanzengärtner EFZ und Pflanzenproduktion EBA) sowie Flavio Betschart (Berufsbildner überbetriebliche Kurse GaLa-Bau) in Bildern Beispiele von während den Prüfungen im Kurszentrum Sulgen und Weinfeldern zu erledigenden praktischen Arbeiten. So bekamen auch Eltern und Freunde Einblicke in das, was heute von den jungen Berufsleuten verlangt wird, um ihre Ausbildungen erfolgreich abschliessen zu können.

Wertschätzung für die Lehrerschaft gezeigt

Zum 17. Mal schon hat Verbandssekretär Stefan Zöllig nun die Lehrabschlussfeier für die Gärtnerberufe organisiert. Er erinnert sich an Zeiten, als manche Klassen ihre Berufsschullehrer mit Präsentationen teils richtiggehend "auf den Arm" nahmen: "Heute ist es diesbezüglich sehr ruhig geworden", sagte er am Rande der Feier schmunzelnd. Umso erfreulicher

deshalb, dass die Klasse der Zierpflanzengärtnerinnen /-gärtner Niklaus Kappler (Fachlehrer) und Florian Mathis (Lehrer Allgemeinbildende Fächer) Bildkalender über ihre Lehrzeit übergaben.

Ein gutes Verhältnis zu ihrem Fachlehrer Paul Manser hatten offensichtlich auch die Landschaftsgärtner EFZ. Sie baten ihn auf die Bühne, überreichten einen Fruchtkorb, und posierten mit ihm für ein "Teambild".

Nach etlichen gemütlichen Stunden verliessen die letzten Besucher das Casino Frauenfeld. Die eine Junggärtnerin oder der andere Junggärtner haben dann wohl die erhaltenen Diplome ihren Eltern oder Freunden mit nach Hause gegeben, um anderswo ihren Erfolg noch weiter zu feiern.



Niklaus Kappler (ganz links) und Florian Mathis (links anschliessend) blättern in den als Geschenk von den Zierpflanzengärtnern EFZ erhaltenen Kalendern.



Einen Fruchtkorb für Paul Manser von der Abschlussklasse der Landschaftsgärtner EFZ.